Wiener Rathaus-Korrespondenz.
1. Neues Rathaus. Tel. Interurb. 134/135.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Hiesl.
20. Jahrg. Wien, Montag, 12. September 1910.

Aus dem Rathause. Mag.-Direktor Appel ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat heute die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

Vom Bezirksschulrat. Mit Rücksicht auf die durch Krankheit verursachte Dienstesverhinderung des Bez.-Schulinspektors kaiserl. Rates August Hofer wurde behufs dessen Stellvertretung im Amte eines Bezirksschulinspektors für den 2. Wiener Inspektionsbezirk (2. Gemeindebezirk) provisorisch folgendes angeordnet: Die Aufsicht über alle dem Bezirksschulrate unterstehenden öffentlichen und privaten Volks- u. Bürgerschulen, Erziehungsanstalten des Bezirksteiles des 2. Bezirkes links von der Taborstraße (vom 1. Bezirke aus betrachtet) übernimmt der Bez.-Schulinspektor August Stift, die Aufsicht über jene des Bezirksteiles rechts von der Taborstraße bis zum Prater Bez.-Schulinspektor kaiserl. Rat Albert Kunde, endlich die Aufsicht über jene im Bezirksteile Prater und im Bezirksteile Kaisermühlen Bez.-Schulinspektor Franz Hemelatsch. Der derzeitige Obmann-Stellvertreter der Bezirks-Sektion II N.-R. W. Oschenberger wurde mit der Leitung sämtlicher im § 18 der Geschäftsordnung des Bezirksschulrates Wien angeführten Agenden betraut, während die im § 19 der Geschäftsordnung bezeichneten Agenden jeder der genannten substituierenden Herren Bezirksschulinspektoren für den ihm unterstellten Bezirksteil selbständig erledigt. Außerdem geben die genannten Herren in allen der im § 18 der Geschäftsordnung angeführten Agenden der Bezirkssektion II ihr bezügliches Gutachten ab.

Realsteuern-Nachlaß. Nach dem Personalsteuer-Gesetze findet an den für das Jahr 1910 vorgeschriebenen staatlichen Realsteuern ein Nachlaß u. zw. an der Grundsteuer von fünfzehn (15) Prozent und an der Hausklassensteuer und Hauszinssteuer von zwölf einhalb (12 1/2) Prozent statt. Der Nachlaß wird bloß von der Staatssteuer und nicht auch von den Zuschlägen der autonomen Körperschaften berechnet werden. In den Grundsteuer- und Hauszinssteuer-Zahlungsaufträgen von Wien für das Jahr 1910 ist der 15prozentige, beziehentlich 12 1/2 prozentige Nachlaß bereits provisorisch eingetragen, daher anläßlich der nunmehr definitiv bestimmten Nachlässe eine Berichtigung dieser Zahlungsaufträge nicht mehr erfolgt.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des MR. Wessely die Wahl der Herren Hugo Sikora und Josef Zvička zu Armenräten für den VI. Bezirk Mariahilf bestätigt.

Zur Fleischfrage. Der heutige Rindermarkt wies einen Auftrieb von 5830 Stück Rindern auf, somit um 1727 Stück mehr als am letzten Markttag (4103). Die Provenienzen sind folgende: Niederösterreich 457 (273), Oberösterreich 307 (149), Salzburg 4 (0), Steiermark 8 (0), Kärnten 7 (0), Böhmen 51 (37), Mähren 263 (163), Galizien 245 (188), Bukowina 32 (0), ~~Bosnien~~ Ungarn u. Bosnien 4456 (3293). Die Preise zeigten zur Zeit der Berichterstattung eine fallende Tendenz. Prima Mastware wurde um 2 bis 3 K per 100 kg, Mittelware um 3 bis 4 K, mindere um 4 bis 5 K, Stiere und Beinlvieh um 2 bis 3 K billiger gehandelt. Bürgermeister Dr. Neumayer hat heute vormittags in Begleitung des Approvisionierungsreferenten Magistratsrates Dr. Konstantin Mayer, des Veterinärdirektors v. Tobarra und des Marktdirektors Bauer den Rindermarkt am Zentralviehmarkt besichtigt. Er erschien knapp zu Beginn des Marktes u. konnte die Meldung von dem heutigen etwas höheren Auftrieb entgegennehmen. Die Vorsteher der Fleischhauergenossenschaft Engelhart und Lanzhert sowie der Vorsteher der Fleischselchergenossenschaft R. Vierhäckl begrüßten den Bürgermeister und gaben im Vereine mit den städtischen Beamten die nötigen Informationen.

Wiener [illegible]
am Samstag 12. September 1910

Zu den Cholerafällen. Nachdem die Inkubationsfrist für die in der Familie Gasselseder vorgekommenen Choleraerkrankungen am 11. Sept. abgelaufen war, sollen die wegen dieses Falles in die Quarantänestation Favoriten internierten Personen am 12. Sept. frei entlassen werden. Vorsichtshalber wurden jedoch noch [illegible] die Fäkalien sämtlicher Internierten bakteriologisch untersucht, und die Entlassung der Internierten bis zum Bekanntwerden des Resultates dieser Untersuchung hinausgeschoben. Die Notwendigkeit dieser Vorsichtsmaßregel war bald klar, da gegen Abend des 12. September durch die Untersuchungsstelle der Stadt Wien, in welcher Professor Dr. Grassberger tätig ist, bekanntgegeben wurde, daß in den Fäkalien der beiden internierten Kinder Gasselseder Cholerabazillen in unzweifelhafter Weise nachgewiesen wurden.

Die Kinder haben sich die ganze Zeit über vollständig wohl befunden und [illegible] auch heute war an ihnen kein Zeichen einer Krankheit zu bemerken. Sie stellen demnach die bei der Cholera sehr häufig vorkommenden, sogenannten Bazillenträger dar, welche ohne selbst Krankheitserscheinungen zu zeigen, aber Bazillen [illegible] sind, dieselben ausscheiden und damit die Krankheit weiter verbreiten können.

Die Kinder wurden dem Kaiser-Franz-Joseph-Spital übergeben, die übrigen internierten Personen wurden, obgleich bei ihnen das Resultat der Untersuchung ein vollständig negatives war, noch zur weiteren Beobachtung in der Station Favoriten zurückbehalten.

Großes Aufsehen erregte heute nachmittags, daß bei einer Frau in der Simmeringer Hauptstraße bedrohliche Krankheitserscheinungen, welche der Cholera ähnlich waren, auftraten. Sie wurde, da sie für choleraverdächtig gehalten wurde, unter einem Wachmann [illegible] weggebracht. Vor dem Haus bis zum Eintreffen des Wagens der Rettungsgesellschaft [illegible] hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt.

Die Erkrankte wurde in das Kaiser Franz Joseph Spital überführt, wo sich alsbald ihre Erkrankung als gänzlich unbedenklich herausstellte.

Aus dem Bürgerklub.

Der gemeinderätliche Bürgerklub hielt heute abends seine erste Sitzung nach den [illegible] ab. Zu Beginn derselben stellte GR Hilber [?] zur Tagesordnung den Antrag die Wahl des Präsidiums sofort vorzunehmen. Nach einer kurzen Debatte wurde dieser Antrag einstimmig zum Beschlusse erhoben, bei der hierauf vorgenommenen Wahl entfielen auf GR. Hanier [?] 80, auf StR. Hoss [?] 25 Stimmen, mehrere Stimmen waren zersplittert. GR. Hanier [?] erscheint somit zum Obmann gewählt.

Zu seinen Stellvertretern wurden einstimmig per acclamationem die GR Vizebürgermeister Hof. J. Schmid [?] und Leitner, zu Schriftführern ebenfalls einstimmig per acclamationem die GR. Philipp und Bergelberger [?] gewählt.

Die Wahl des 3. Schriftführers wurde mittels Stimmzettel durchgeführt, wobei GR. Brandl [?] gewählt, der langjährige Kassier StR Oppenberger wurde in dieser Eigenschaft wiedergewählt. Zu Revisoren wurden die GR Müller und Wippel gewählt.

In den Sparkasse-Ausschuss wurde gewählt GR. Klaus, in das Ordner-Comité die GR. Angeli [?], Baron, Banda, Philipp und Pichler.

In den Unterstützungsausschuss [?] wurden die [illegible] [illegible] wurden entsendet die GR.: Dr von Bacchi [?], Baron, Handl, J. Kotzl [?], Kunschak, Dr Porzer, Siegmeth [?], Hoblich [?], Tomola, Völkl, Wippel und Wolny. (Der Sitz der Minorität gebührenden Ausschussberechtigung an die Herren Dr. von Dorn, Dr Mittler und Schuhmeier.)

Hierauf wurde die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung besprochen und insbesondere eine längere Debatte über die Frage der Fleischteuerung durchgeführt, wobei alle Redner sich für eine Einführung des argentinischen Fleisches aussprachen, zugleich aber darauf hingewiesen wurde, dass es notwendig sei, dem Unwesen der Groß-Kommissionäre bezüglich Regulierung des Auftriebes energisch entgegenzutreten.

Um 1/2 11 Uhr abends fand die Sitzung nach 3 stündiger Dauer ihr Ende.